

Archie auf Malta

Flugs fliegt Archie im Alter, ehe es zu spät ist, noch einmal nach Malta, ganz klar, er war noch nicht da. Dort trifft er dann, es ist zu ahnen, keine lauten Muselmanen. Es stört kein Muezzin, sie nicht und nicht ihn.

Terror ist nicht zu erwarten, man kann mit Gott beruhigt starten, so fliegt man doppelt gerne hin. Schon stößt man durch der Wolken graue Soße in die blaue Freiheit, in die grenzenlose. Auf Malta findet Archie fromme Katholiken, die eifrig arbeiten und beten, und damit den Papst entzücken. Auch dieser läßt sich im Alter auf Malta gerne blicken. Und sein Stellvertreter, der Kardinal, fatal und ein wenig gequält, aber sehr adäquat, so spricht er bieder, aber hart über den sozialen Staat im Fernsehen auf Malta global, und klingt ganz moderat und auch ein wenig privat.- Ja, der Sozialstaat, der kommt nicht mehr, es gibt keine Wiederkehr, das ist wie mit der Jugendzeit, nie mehr kommt sie zurück, - das singen die politischen Lieder, die garstigen, es täte ihm ein wenig leid, so weit.- Und paradox klingt es, um diesen Staat zu retten, muß man ohne Gotterbarmen, die Pfründe, die fetten, wegnehmen den Armen, - im Klartext, - so spricht der Gottesmann. Archie, er fliegt mit Quelle pauschal, hört und sieht das Ganze normal-global, leicht ächzend vor innerer Qual, im Hotel auf Malta in der Deutschen Welle, und er versucht sich in Einsicht, ganz egal wie, aber es gelingt ihm nicht. Überlegend auf die Schnelle sieht er einerseits, es muß ein Ende haben mit Schlemmen gegenüber den Kindern, den vor Hunger bleichen, andererseits, warum dürfen diese Reichen, diese feigen, weichen Memmen, ohne zu opfern, ohne zu erbleichen, stets und ewig weiter schlemmen ? Nur die Kleinen sollen alles stemmen? - Das erklärt der Kardinal nicht, es ist nicht seine dienstliche Pflicht, sieht aber ein und quarrt, - Erbarmen mit den Armen, das muß schon sein. - Für Krokodilstränen sollte ein Kardinal, - so denkt Zuschauer Archie auf Malta, - sogar ein Kardinal sollte und müßte, wenn Gott das wüßte, sich dafür schämen in seinem Alter dazu. Das läßt Archie keine Ruh. Aber noch schlimmer, nach den gedrechselten Sätzen vom Kardinal tritt im Deutsche Welle Fatal - Kanal ein Mann der Industrie mit Worten zur Beweinung in Erscheinung, so blank und unverblümt hörte es Archie noch nie von der Industrie. Adrett gescheitelt, ein wenig banal, vorbereitet für den großen Sendesaal, tritt er ins Rampenlicht, beileibe kein kleiner Wicht. Der Präsident der Kommerz - Interessen legt dar, umfassend im Deutsche Welle Polit - Report und überdeutlich, ohne Rührung und sofort, schlicht und einfach, klipp und klar, so legt er dar: Was die deutsche Industrie in bar und nett erwarte von der Regierung, sonst ginge es auch ohne sie, spricht der Herr von der Industrie, und zwar komplett. Auch in Malta, ihr Frommen und Nachfahren der Ritter, ist alles bald jäh vorbei kommt wie einst der Frühling im Mai nebst Euro -Gewitter.

Billig - Bus und preiswert Wohnen, samt den guten Kaffeebohnen und leicht erschwinglicher Fähre geben sich dann bald nicht mehr die Ehre. Auch Obdachlose, bisher unbekannt, schlafen hernach sehr gut am Strand oder Straßenrand. - Ihr tapferen Maltesen, wer ist auf eurem Eiland nicht schon alles gewesen! Phönizier und Römer, Araber und Normannen, Kreuzritter, Napoleon und die Briten, unter denen ihr besonders gelitten. Schon 1919 seid ihr gegen sie aufgestanden, ehe sie 1979 endgültig von Malta verschwanden. Nicht zu vergessen die Bomber, die vielen, die im Zweiten Weltkrieg zwei Jahre tagtäglich auf die Städte auf Malta zielen. Jetzt kommen die Neoliberalen, die sich an euren Stränden aalen, wohnen bald in neuen teuren Wolkenkratzern, den Kathedralen des Kapitals, die so gar nicht zu euren Kirchen passen. Die Bewohner von Malta werden die Zeche dafür zahlen.

- Mein Gott, - sagt die Frau zu Archibald, - höre, Alter, es ist ein Kreuz mit dir, fast wie das Kreuz von Malta, mal doch nicht alles so schwarz, liegt es an deinem Alter ? Deutschland ist doch der Beweis, nichts wird gegessen so heiß! - - Es wird langsam enger und heißer, nicht nur das Klima auf der Erde, sondern das soziale Klima verändert sich auch, es wird immer kühler und schwüler, das ist nicht heiter, aber es geht immer so weiter. Die Rente wird kleiner, die Diäten werden feiner nur, die Politik bleibt stur, für die Kleinen wird nichts netter, aber die Bosse werden fetter, die Unterschicht steht auf dem Schlauch. Was dann, wenn du immer weniger hast im Portmonee, du nichts mehr bezahlen kannst?

Was dann? Das tut weh! - - Dann tut es Sizilien auch, sagte Jedermanns Käte vom Nachbarbalkon, dann fliegen wir eben nicht mehr nach Malta, so ohne Knete, und hat man ein bißchen Glück, kommt man von Sizilien auch mit der Fähre nach Malta hin und zurück, Herr Archie, Sie griesgrämiger Alter, was wollten Sie eigentlich auf Malta? - - Tja, - entgegnete Archie höflich und seufzte, - eben eine Stipvisite mit Quelle und der Deutschen Welle, liebe Leute, seid helle, laßt euch nicht abzocken so ganz und packt eure Wünsche beim Schwanz. Die meisten Menschen rennen zu jeder Gruppentherapie, aber wie man mit ihnen Politik macht, das lernen sie nie. Ob hier oder auf Malta, selber Politik machen wäre besser, auch noch in unserem Alter, sagte Archie zu Käte Jedermann, als die untergehende Sonne auf Malta im Meer zerrann.

Manfred Hocke